

Schienenbahnen

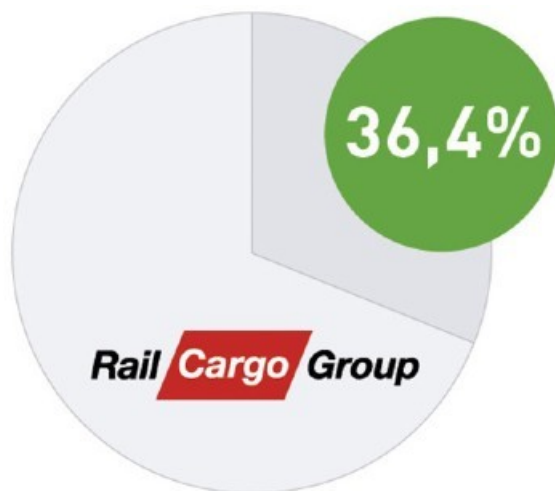
Schienengüterverkehr

Güter-Transport in Österreich: ÖBB und österreichische private Bahnen auf einen Blick

1. Marktteilnehmer und Marktanteile

Insgesamt sind in Österreich 35 Eisenbahn Verkehrsunternehmen (EVU) im Güterverkehr und zusätzlich davon 7 auch im Personenverkehr tätig.

Der private Güterverkehr konnte seinen Marktanteil im Verkehrsaufkommen (Tonnen) von 33,3 auf 36,4 Prozent steigern, sein Anteil der Verkehrsleistung (Nettotonnenkilometer) erhöhte sich von 30,7 auf 31,8 Prozent.

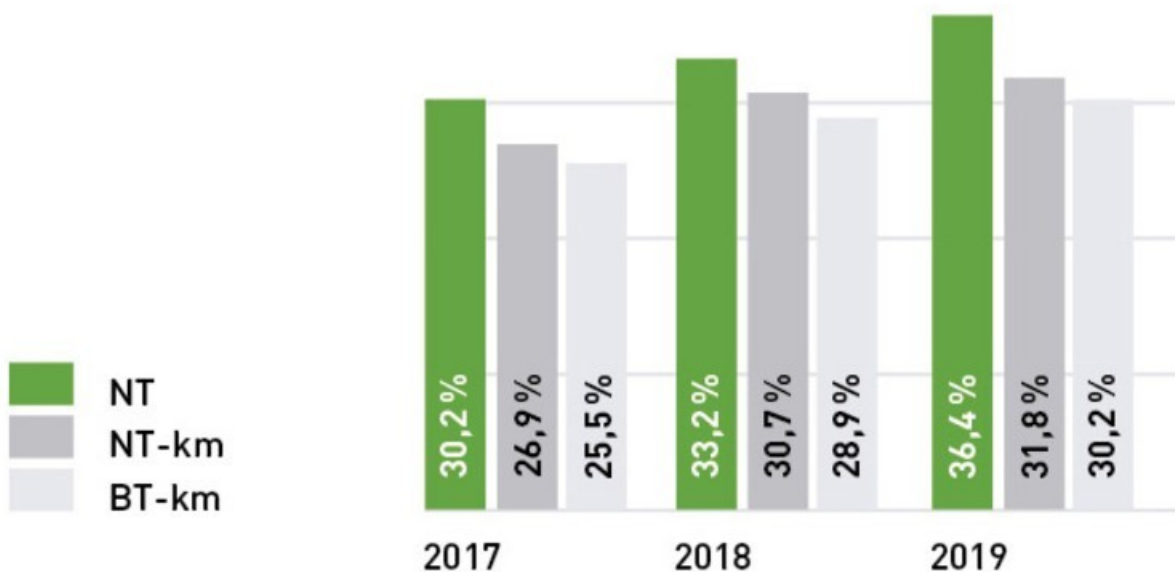


Marktanteile gemessen an Nettotonnenkilometer (2019)



© FVSCHIENENBAHNEN

Entwicklung: Marktanteile des privaten Güterverkehrs

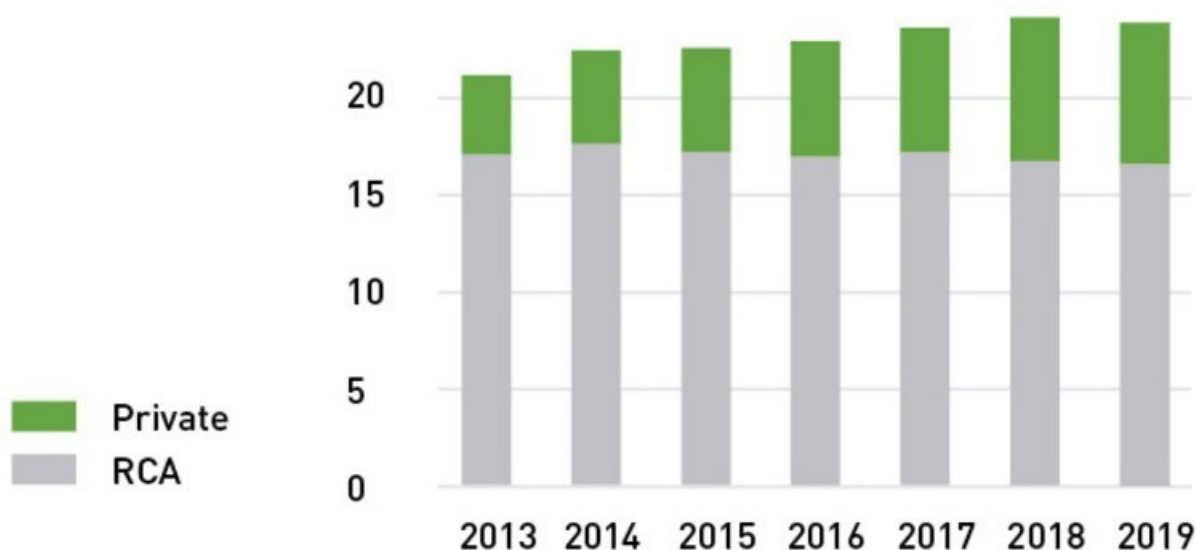


© FVSCHIENENBAHNEN

2019 betrug die Güterverkehrsleistung insgesamt 23,2 Milliarden Nettotonnenkilometer. Führend ist dabei die Rail Cargo Group – die privaten Schienengüterunternehmen steigern ihre Verkehrsleistung aber stetig.

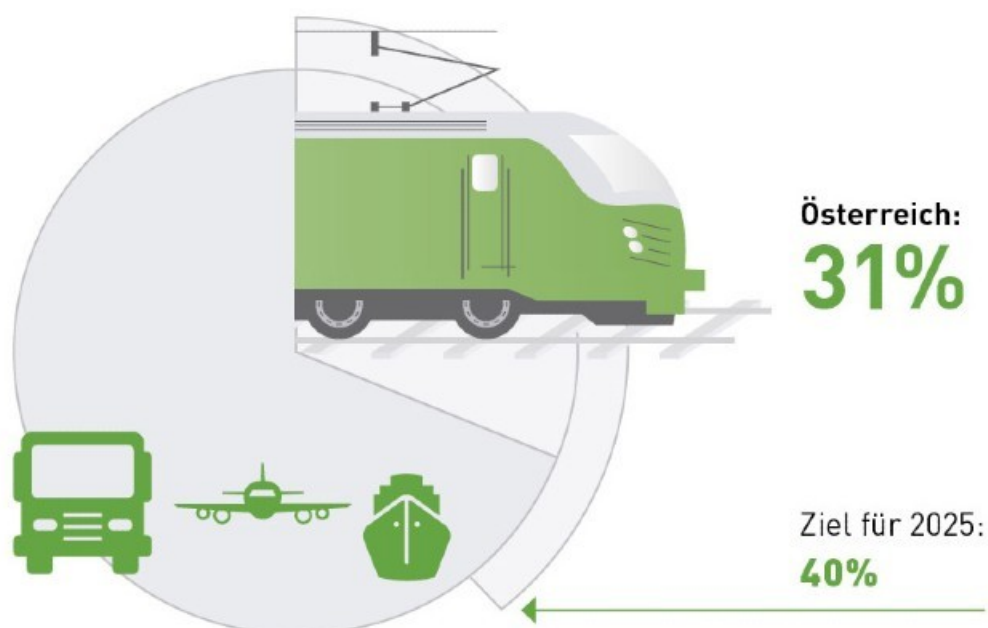
Der Anteil des Schienengüterverkehrs am Gesamtgüterverkehr soll sich bis 2025 von aktuell 31 Prozent auf 40 Prozent steigern.

Entwicklung: Güterverkehrsleistung in Nettotonnenkilometern



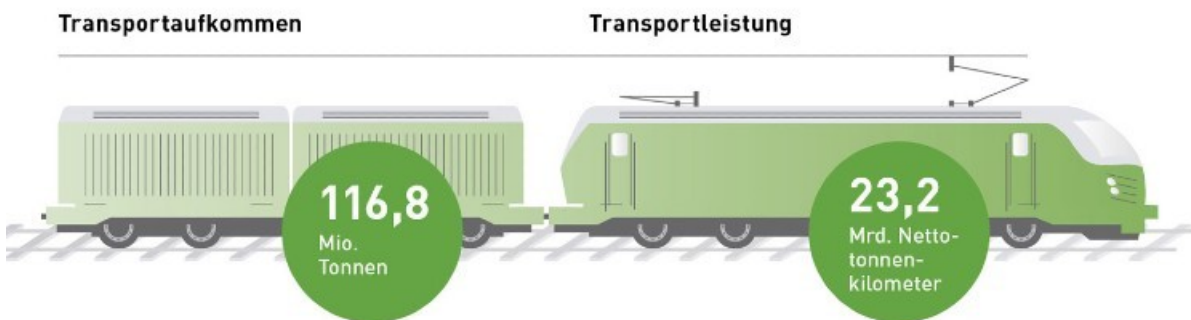
© FVSCHIENENBAHNEN

Anteil am Gesamtgüterverkehr



© FVSCHIENENBAHNEN

Güterverkehrsleistung Schiene (2019)



© FV SCHIENENBAHNEN

3. Umsatz

Im Jahr 2018 konnte der Schienengüterverkehr 1.094 Millionen Euro umsetzen und somit entscheidend zur heimischen Wertschöpfung beitragen.

Umsatzerlöse österreichischer Schienengüterverkehr international



davon in Österreich



© FV SCHIENENBAHNEN

4. Umwelt und Verkehr

Im Vergleich zum Gütertransport auf der Straße ist der Gütertransport auf der Schiene umweltfreundlicher, platzsparender und effizienter: Ein LKW stößt 110mal so viel CO₂ aus, braucht dreimal so viel Verkehrsfläche und fährt bei gleichem Energieverbrauch nur rund ein Viertel der Strecke eines Zuges.

Umweltbelastung pro Tonnenkilometer: Schienengüterverkehr und LKW im Vergleich



Verkehrsfläche: Schienengüterverkehr und LKW im Vergleich

1,2 ha pro 1 km Streckenlänge



3,6 ha pro 1 km Streckenlänge



© FV SCHIENENBAHNEN



Halbierung der Infrastruktur-Nutzungskosten



Befreiung auf Stromabgaben



Einführung digitaler Kupplungssysteme

© FV SCHIENENBAHNEN

5. Herausforderungen für den Schienengüterverkehr

Pro einem Euro Förderung werden externe Kosten in Höhe von 3,39 Euro vermieden.



© FV SCHIENENBAHNEN

Mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen:

- Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen und Flexibilität der Schiene
- Anpassung von Fördermitteln – Fördermittel haben in der Vergangenheit (2016) schon ihre Wirksamkeit bewiesen: Pro einem Euro Beihilfe werden externe Kosten in Höhe von 3,39 Euro vermieden.
- Widmung von Industrie- und Gewerbegebieten in Verbindung mit der Bereitstellung und Nutzung von Anschlussbahnen als bundesweite Regelung
- Förderung des Ankaufs umweltverträglicher Schienenfahrzeuge
- Vereinheitlichter und verstärkter Blick auf die Kosten
- Maßnahmen der Unternehmen zur Lärmreduktion finanziell unterstützen
- Längere/schwerere Züge zulassen
- Harmonisierung der Infrastrukturen vorantreiben
- Förderung von technischen Innovationen europaweit
- Flexiblere Nutzung von Anschlussbahn-Infrastruktur und Terminals

Stand: 06.11.2020